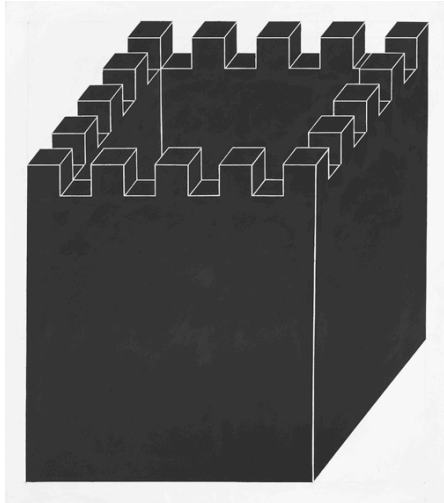


Klötzchen und Haarnadeln hingeschaut. Die Werkbetrachtung im September



Klötzchen und Haarnadeln

«hingeschaut». Die Werkbetrachtung zu Werner von Mutzenbecher
mit Katja Herlach, wiss. Assistentin

Kunstmuseum Olten, Donnerstag, 29. September 2011, 18–18:30 Uhr

ohne Anmeldung, Eintritt gratis

Die aktuelle Ausstellung «Werner von Mutzenbecher. ZeitRäume» im Kunstmuseum Olten stellt einander verschiedene, kontrastreiche Werkphasen des Basler Malers gegenüber: Während sich die älteren Arbeiten durch rigoros geometrisch aufgebaute, chromatisch reduzierte Bildkonstruktionen auszeichnen, die irritierend an architektonisch aufgefasste Modellformeln erinnern, wird in den neueren Gemälden das konstruktive Spiel mit dem Bild-Raum-Thema durch ein formal freieres, schwungvolles Jonglieren mit Zitaten aus der Kunstgeschichte ersetzt, das zu plakativen Bildern in leuchtenden Farben führt. Im Rahmen der abendlichen Werkbetrachtung im September werden mit «Burg» von 1995 und «Die Oiran des Kiri-ya (nach Shunso)» von 2008 zwei Beispiele für diese unterschiedlichen Bildwelten vergleichend besprochen, die bei vertiefter Beschäftigung mehr Gemeinsamkeiten aufweisen, als man auf den ersten Blick annehmen würde.

Aktuelle Ausstellungen:

[Werner von Mutzenbecher. ZeitRäume & Irma Ineichen. Malerei 1951–2011](#), bis 13. November 2011

[Distelis Bilderkalender – begehrt gefürchtet verbrannt](#), verlängert bis 22.1.2012 im Disteli-Kabinett

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4600 Olten, 062 212 86 76 ; info@kunstmuseumolten.ch ; www.kunstmuseumolten.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–17 Uhr ; Do 14–19 Uhr ; Sa/So 10–17 Uhr